

# Königliches Progymnasium zu Berent.

---

## BERICHT

über

das Schuljahr 1894/95

erstattet

vom Direktor K. Neermann.

Inhalt: Schulnachrichten.

**VI.**

Berent 1895.

Gedruckt in der Buchdruckerei von A. Schueler.

1895. Programm No. 25.

gbe  
8 (1895)

25



Königlicher Hof- und Landesbibliothek zu Bonn

Das Buch ist Eigentum der  
Königlichen Hof- und Landesbibliothek zu Bonn  
Bonn den 18. April 1845

von Dr. K. Neumann

Lehrer an der Universität zu Bonn

1845

Bonn 1845

Das Buch ist Eigentum der  
Königlichen Hof- und Landesbibliothek zu Bonn



# Schulnachrichten

## über das Schuljahr 1894/95.

### I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände.	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.	Vor- schule
1	Religionslehre { evangelische . . . . .	2	2	2	2	2	2	6	2
		2	2	2	2	2	2+1	7	3
2	Deutsch und Geschichtserzählung	3	2	2	3	3+1	4+1	19	10
3	Latein . . . . .	7	7	7	7	8	8	44	—
4	Griechisch . . . . .	6	6	6	—	—	—	18	—
5	Französisch . . . . .	3	3	3	4	—	—	13	—
6	Geschichte . . . . .	2	2	2	2	—	—	8	—
7	Erdkunde . . . . .	1	1	1	2	2	2	9	1
8	Rechnen und Mathematik . . . . .	4	3	3	4	4	4	22	5
9	Naturbeschreibung . . . . .	—	—	2	2	2	2	8	—
10	Physik . . . . .	2	2	—	—	—	—	4	—
11	Schreiben . . . . .	—	—	—	—	2	2	4	3
12	Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	—	8	—
13	Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	4	2
14	Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	9	2/2.

Die Zeichenstunden für IIb sind fakultativ; im Sommer beteiligten sich 3, im Winter 1 Schüler.

Die evangelischen Schüler der Vorschule, die zu Michaelis 1894 einging, waren in der Religionslehre mit VI und V vereinigt.

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahre 1894/95.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1	Direktor Neermann.	—	7 Latein	6 Griechisch	—	—	—	—	13.
2	Professor Dr. Tappe.	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturbesch.	—	4 Rechnen u. Mathematik	—	—	20.
3	Oberlehrer Grossmann.	IIb.	3 Deutsch 6 Griechisch. 2 Zeichnen	7 Latein	—	—	2 Erdkunde 2 Zeichnen	—	22.
4	Im Sommer: Oberlehrer Dr. Stoewer, im Winter: Oberlehrer Dr. Schellert.	IIIa.	3 Geschichte u. Erdkunde 3 Turnen *)	2 evangelische Religion 2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde 3 Französisch	—	2 evangeli- sche Religion	—	—	24
5	Oberlehrer Keup.	VI	3 Französisch	3 Französisch	—	4 Französisch	—	5 Deutsch 8 Latein	23.
6	vacat, vertreten durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Bethe.	IV	—	—	—	3 Deutsch 7 Latein	2 evangelische Religion 4 Deutsch 8 Latein	—	24.
7	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Anhut.	IIIb	—	2 Deutsch 7 Latein 3 Geschichte u. Erdkunde	—	2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Turnen	2 Erdkunde 3 Turnen	—	24.
8	Lehrer am Progymnasium Roszczynialski.	V	—	2 Zeichnen 2 Singen	—	2 Naturbe- schreibung 2 Zeichnen.	4 Rechnen 2 Naturbesch. 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturbesch. 2 Schreiben	26.
9	Pfarrer Dr. Schwanitz.	—	2 katholische Religion	—	—	2 katholische Religion	2 kathol. Religion 1 kath. Relig.	—	7.
10	Rabbiner Dr. Münz.	—	3 mosaische Religion	—	—	2 mosaische Religion	—	—	5.
	Im Sommer: Lehrer der Vorschule Sonnemann. *) Diese 3 Turnstunden wurden im Winter mit denen der Sexta ausgetauscht	Vorschule	3 katholische Religion. 5 Rechnen.	3 katholische Religion. 5 Rechnen.	—	10 Deutsch. 2 Singen.	1 Erdkunde. 2 Turnen.	—	25

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

(In abgekürzter Form.)

#### Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Grossmann.

**Deutsch:** Die schwierigeren Balladen von Schiller und Goethe; Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm. Für die Prosalektüre Auswahl aus Schillers Darstellung des dreissigjährigen Krieges und aus den ersten Büchern von Goethes Dichtung und Wahrheit. — Zu Aufsätzen wurden folgende Themen bearbeitet: 1. Die Spiele der Knaben 2. Der Ackerbau als die Grundlage aller Kultur (Im Anschluss an Schillers Eleusisches Fest). 3. Die Thätigkeit Xenophons in der Nacht nach dem Verrate des Tissaphernes. 4. Die Ferien. 5. Der Regen (Klassenarbeit). 6. Die Jahreszeiten ein Bild des menschlichen Lebens. 7. Ein Landschaftsbild. 8. Die Einwirkung der Athene auf Telemach (nach Odys. I.). 9. Der Fluss (Eine Betrachtung). 10. Schule und Garten (Klassenaufsatz)

Prüfungs-Aufsatz Ostern 1894: Tellheim (nach Lessings Minna von Barnhelm).

Für den Extraner: Der Winter, seine Leiden und Freuden.

**Latein:** Vergil Aen. II. 526—804. (Tod des Priamus; Auszug des Äneas.) V, 1—361 (Spiele auf Sizilien: Wettfahrt der Schiffe, Wettlauf.) IX, 178—449. (Nisus und Euryalus.) X, 1—117. (Götterversammlung) X 215—536. (Landung des Äneas; Schlacht; Pallas) XI, 21—99 u. 139—181. (Heimführung des Pallas). — Livius I I. — Cicero, de imperio Cn. Pompei.

**Griechisch:** Xenophons Anabasis Auswahl vom III. Buch ab. — Hellenica Auswahl aus Buch II. — Homer Odys. I, Auswahl aus III — V, VI.

**Französisch:** Thiers, Expedition d'Egypte. Auswahl von Gedichten aus Anthologie des poètes français von Benecke.

**Mathematik:** Aufgaben für die Abiturienten Ostern 1894:

1. 
$$\frac{7x - 1}{3x - 5} - \frac{5x + 1}{5 - 2x} = 7.$$

2. Ein gleichschenkliges Dreieck zu berechnen aus der Grundlinie ( $a$ ) und dem Winkel an der Spitze ( $\alpha$ ).

$a = 53784. \quad \alpha = 44^\circ 46' 46''.$

3. Über einer Grundfläche von 0,25 qm Inhalt soll eine Säule errichtet werden, welche einen Rauminhalt von 2,35 cbm hat; wie hoch muss dieselbe werden?

#### Ober-Tertia.

Ordinarius: Im Sommer Oberlehrer Dr. Stoewer.

Im Winter Oberlehrer Dr. Schellert.

**Latein:** Caesar bell. gall I, 30--Schluss, VI, VII mit Auswahl. — Ovid, Met. Die vier Weltalter, Deucalion und Pyrrha, Phaeton, Cadmus, Niobe, Philemon und Baucis.

**Griechisch:** Xen. Anab. I und II in Auswahl.

**Französisch:** Voltaire, Charles XII. 1. Teil.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Wissensch. Hilfsl. Dr. Anhut.

Latein: Caes. bell. Gall. I c. 1—29. II. III. IV.

### Quarta.

Ordinarius: Wissensch. Hilfsl. Bethe.

Latein: Cornel. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Lysander, Alcibiades, Hannibal, Cimon.

## Technischer Unterricht

**Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 1894 100, im Winter 1894/95 96 Schüler. Von diesen waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnen ganz befreit im Sommer 3, im Winter 4 Schüler, von einzelnen Übungsarten im Sommer 1, im Winter 1 Schüler, also von der Gesamtzahl der Schüler im Sommer 4%, im Winter 5%.

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, jede zu ungefähr 30 Schülern. Im Sommer turnten die wenigen Vorschüler zweimal wöchentlich  $\frac{1}{2}$  Stunde unter Leitung ihres Lehrers.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt, Ihn erteilten, im Sommer: Oberabteilung Oberlehrer Dr. Stoewer, Mittel- und Unterabteilung Dr. Anhut; im Winter: Ober- und Mittelabteilung Dr. Anhut, Unterabteilung Oberlehrer Dr. Schellert.

Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien auf dem Turnplatze des Pro-gymnasiums geturnt, bei schlechtem Wetter in der Turnhalle des Königlichen Lehrer-Seminars, die von unserer Anstalt 500 Schritt entfernt liegt. Im Winter ward nur in dieser Halle geturnt, leider mit einer Unterbrechung von mehr als zwei Monaten, da so lange die Halle nicht benutzt werden konnte.

Im Durchschnitt wurde je eine der für jede Abteilung angesetzten 3 Stunden auf Turnspiele verwandt. Eine besondere Vereinigung zur Pflege der Turnspiele giebt es hier nicht, da der nahegelegene schöne Wald mehr zu weiteren Spaziergängen lockt.

Freischwimmer sind von 96 Schülern 27, sich kürzere Zeit über Wasser halten können ausserdem ungefähr ebensoviele; im Berichtsjahre haben das Schwimmen neu erlernt 22 Schüler.

Die lange Frostperiode dieses Winters gab den Schülern gute Gelegenheit zum Eislauf, die eifrig benutzt worden ist. Zwei Nachmittage wurden für das Schlittschuh-laufen frei gegeben.

#### 4. Verzeichnis der auf dem Königlichen Progymnasium eingeführten Lehrbücher.

No.	Titel der Bücher.	Das Buch wird gebraucht in
<b>I. für Religion :</b>		
a. evangelische :		
1.	Die Bibel . . . . .	IV.—II.
2.	Dr. Stoewer, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht	VI.—II.
3.	Woyke-Triebel, Biblische Geschichten . . . . .	VI. V.
b. katholische :		
4.	Deharbe, Grosser Katechismus . . . . .	IIIb—II.
5.	Diöcesan-Katechismus . . . . .	VI—IV.
6.	Schuster, Biblische Geschichte . . . . .	IV—II.
7.	Mey, Biblische Geschichte . . . . .	VI. V.
c. jüdische :		
8.	Urtext des alten Testaments . . . . .	IIIb—II.
9.	Sondheimer, Biblische Geschichte und Religionslehre . . . . .	IIIb—II.
10.	Stern, Biblische Geschichte . . . . .	VI—IV.
<b>II. für Deutsch :</b>		
11.	Hopf und Paulsick, deutsches Lesebuch, Abteilung für Tertia und Untersekunda . . . . .	IIIb—II.
12.	dto. „ „ Quarta . . . . .	IV.
13.	dto. „ „ Quinta . . . . .	V.
14.	dto. „ „ Sexta . . . . .	VI.
15.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—II.
<b>III. für Latein :</b>		
16.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik . . . . .	VI—II.
17.	Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Teil. Aufgaben für obere Klassen . . . . .	II.
18.	Warschauer, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, II Teil, mit Vokabularium von Dietrich . . . . .	IIIb. IIIa
19.	Caesar, bellum gallicum . . . . .	IIIb. IIIa
20.	Ovid, Metamorphosen . . . . .	IIIa.
21.	Warschauer, Übungsbuch I. Teil mit Vokabularium von Dietrich . . . . .	IV.
22.	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, II. Teil . . . . .	V.
23.	dto. dto. I. Teil . . . . .	VI.
<b>IV. für Griechisch :</b>		
24.	Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax . . . . .	II.
25.	dto. „ „ Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Teil . . . . .	II.
26.	Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre . . . . .	IIIb—II.
27.	Wesener, Griechisches Elementarbuch, II Teil . . . . .	IIIa.
28.	dto. „ „ I. Teil . . . . .	IIIb.
29.	Xenophon, Anabasis . . . . .	IIIa.

No.	Titel der Bücher.	Das Buch wird gebraucht in
<b>V. für Französisch :</b>		
30.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Übungsbuch	IIIb—II.
31.	dto. Elementarbuch	IIIb—II.
32.	Voltaire, Charles XII. (Velhagen & Klassing)	IIIa.
<b>VI. für Geschichte :</b>		
33.	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	IIIb—II.
34.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte (die Anschaffung eines Geschichtsatlas wird gewünscht, aber nicht verlangt.)	IV.
<b>VII. für Erdkunde :</b>		
35.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	V—II.
36.	Atlas: Empfohlen wird der von Debes herausgegebene Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	VI—II.
<b>VIII. Rechnen und Mathematik :</b>		
37.	Kambly Elementar-Mathematik, II. Teil, Planimetrie herausgegeben von Roeder	IV—II.
38.	Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik	IIIb—II.
39.	Fünfstellige Logarithmen	II.
40.	Böhm, Aufgaben zum Rechnen No. IV	V.
41.	dto. ,                    dto.                    No. III	VI.
<b>IX. für Naturbeschreibung und Physik :</b>		
42.	Bail, Einbändige Zoologie	VI—IIIa.
43.	Bail, Einbändige Botanik	VI—IIIb.
44.	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B. I. Teil. Vor- bereitender Lehrgang	IIIa. II.
<b>X. für Singen:</b>		
45.	Erck und Greef, Sängerbuch	VI—II.
Für die Sekunda kommen noch die in jedem Jahre wechselnden Klassiker hinzu Spezial-Lexika zu den Klassikern sind gestattet.		

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P. S. C. 12. IV. 94. Bei der auf den 17. April festgesetzten Abnahme des Progymnasialbaues soll der Direktor zugegen sein.

P. S. C. 16. IV. 94. Der eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

P. S. C. 21. V. 94. Professor Dr. Tappe erhält einen Monat Urlaub; ihn soll vertreten der Candidat des höheren Schulamts Dr. Tümmeler aus Danzig.

P. S. C. 26. V. 94. Als Vertreter des für Juni zu einer militärischen Übung eingezogenen wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Anhut wird der Candidat des höheren Schulamts Lindner aus Thorn der Anstalt überwiesen.

Min.-Verf. 7. VI. 94. Gesuche und Beschwerden an den Herrn Minister sind stets durch den Direktor dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium einzureichen.

Min.-Verf. 26. VI. 94. Falls der Erste eines Vierteljahres auf einen Sonn- oder Festtag fällt, soll am Tage vorher Gehalt gezahlt werden.

P. S. C. 1. VIII. 94. Für die nächste Direktorenconferenz sind 1—2 Themata einzureichen.

P. S. C. 8. IX. 94. Oberlehrer Dr. Stoewer wird zum 1. Okt. an das Königliche Gymnasium in Konitz versetzt; der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer am Realgymnasium in Barmen Dr. Schellert wird an der Anstalt als Oberlehrer angestellt.

P. S. C. 25. IX. 94. Der Direktor wird bevollmächtigt, bei der gerichtlichen Auffassung des Progymnasial-Grundstücks das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu vertreten.

P. S. C. 25. IX. 94. Der Voranschlag für die Etatsperiode 18<sup>96</sup>/<sub>99</sub> soll eingereicht werden.

P. S. C. 27. XI. 94. Dem Rendanten wird für 18<sup>93</sup>/<sub>94</sub> Entlastung erteilt.

P. S. C. 29. XII. 94. Die Ferien für 1895 werden bestimmt:

Schulschluss:	Wiederbeginn:
zu Ostern: 3. April	18. April,
zu Pfingsten: 31. Mai	6. Juni,
im Sommer: 29. Juni	30. Juli,
im Herbst: 28. September	15. Oktober,
zu Weihnachten: 21. Dezember	7. Januar 1896.

P. S. C. 31. XII. 94. Die Themata für die nächste Direktoren-Konferenz werden übersandt.

P. S. C. 23. I. 95. Aus den Ersparnissen der letzten 6 Jahre sind für 4000 M. Staatspapiere anzukaufen.

P. S. C. 25. II. 95. Die mündliche Reifeprüfung wird auf den 29. März festgesetzt.

---

### III. Chronik.

Aus den letzten Tagen des Schuljahres 18<sup>93</sup>/<sub>94</sub> ist nachzutragen, dass bei der am 16. März 1894 unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse abgehaltenen Schlussprüfung acht Untersekundaner das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums und damit das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten. Auch einem der Anstalt zur Prüfung überwiesenen Extraneus wurden beide Zeugnisse zuerkannt. (Vergl. IV, 3.)

Gleich zu Anfang des Sommerhalbjahres, am 17. April 1894, wurde das Progymnasial-Grundstück mit allen Gebäuden, Anlagen, Turnplatz u. s. w. von der Stadt dem Fiskus übergeben. An der Verhandlung nahmen teil: Herr Oberregierungsrat Dr. Kühne vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Danzig, als Vertreter des Herrn Regierungs-Präsidenten Herr Bauinspektor Lehmbek aus Danzig, als Vertreter der Stadtgemeinde Berent Herr Bürgermeister Partikel, als beamteter Arzt Herr

Kreisphysikus Dr. Bremer, als Leiter des Baues Herr Kreis-Bauinspektor Schreiber, als Vertreter des Königlichen Progymnasiums der Unterzeichnete.

Das zweistöckige Progymnasialgebäude erhebt sich auf einem vor der Stadt neben der neuerbauten Lutherkirche gelegenen, 53 ar 3 qm grossen freien Platze, der nach der Strasse zu durch ein eisernes Gitter auf Steinunterlage, nach dem Felde zu durch einen mannshohen Lattenzaun eingefriedigt ist. Im Erdgeschoss sind neben der Wohnung des Schuldieners fünf grosse Kellerräume, im ersten Stock das Lehrerzimmer, 6 Klassenzimmer, ein Sammlungsraum, im zweiten Stock die prächtig ausgestattete Aula, das Direktoratszimmer, der Zeichensaal, die Physikklasse mit daranstossendem Kabinet, die Bibliothek und noch ein Klassenzimmer. Helle, breite Korridore durchschneiden oben wie unten das ganze Haus. In der westlichen Ecke des Schulhofes ist der Sommerturnplatz angelegt. Um den ganzen Platz herum ziehen sich zwei Reihen Bäume und Anlagen.

Nachdem der Bezirks-Ausschuss seine Genehmigung zu der Übereignung des Grundstücks von seiten der Stadt Berent an den Fiskus ausgesprochen hatte, fand die gerichtliche Auflassung am 9. Oktober 1894 statt. Zu bevollmächtigten Vertretern waren bestellt: vom Magistrate der Stadt Herr Stadtkämmerer Hannemann, vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Direktor.

Am 18. April nahmen die evangelischen Lehrer und Schüler teil an der feierlichen Einweihung der Lutherkirche.

Das Sommerhalbjahr 1894 brachte mancherlei Störungen im Unterricht: Professor Dr. Tappe erhielt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit für den Monat Juni Urlaub, und für denselben Monat war Dr. Anhut zu einer militärischen Übung eingezogen. Zur Vertretung wurden vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium die Kandidaten des höheren Schulamts Lindner aus Thorn und Dr. Tümmler aus Danzig geschickt.

Sonstige Vertretungen wegen Beurlaubung oder Krankheit waren nötig: für den Direktor 2 Tage, den Oberl. Grossmann 8 Tage, den Oberl. Dr. Stoewer 5 Tage, den Oberl. Keup 7½ Tage, den Dr. Anhut 1 Tag, den Lehrer am Progymnasium Roszczynialski 2 Tage.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut.

Ein allgemeines Sommerfest hat die Anstalt im verflossenen Schuljahr nicht feiern können: vor den Sommerferien war das schlechte Wetter hinderlich, später waren der Erntearbeiten wegen die nötigen Leiterwagen nicht zu beschaffen. Dafür wurden im Winter zwei Nachmittage zum Schlittschuhlaufen frei gegeben. Zur Feier des Sedanfestes hatten wir besseres Wetter. Da der 2. September auf einen Sonntag fiel, so fand die Schulfeyer am Morgen des folgenden Tages in der Aula statt, der Nachmittag war einem Spaziergange gewidmet. Lehrer und Schüler zogen über Ribaken auf die Halbinsel im Sudomie-See, von dort durch den Wald nach dem im Forstschutzbezirk Sommerberg belegenen Schützenhause, wo sie von zahlreichen Angehörigen in Empfang genommen wurden. Nach kurzer Rast begannen Reigen, Turnspiele, Gerätturnen und Gesangvorträge. Um ½9 Uhr war alles wieder wohlbehalten zu Hause.

Dass sogenannte Hitzferien gegeben wurden, liess der nasskalte Sommer nur einmal zu.

Der 1. Oktober brachte eine Veränderung im Lehrerkollegium: Oberlehrer Dr. Stoewer ward an das Königliche Gymnasium in Konitz versetzt. 5½ Jahre hatte er hier mit treuem Fleisse gewirkt und in hohem Maasse es verstanden, die Liebe

seiner Schüler und die Achtung nicht nur seiner Kollegen, sondern auch der ganzen Bürgerschaft sich zu erwerben. Um die Stadt hat er sich durch Herausgabe einer „Chronik der Stadt Berent“ verdient gemacht. Möge ihm auch in seinem neuen Wirkungskreise gutes Glück zur Seite stehen!

An seine Stelle trat nach den Herbstferien Oberlehrer Dr. Schellert.

Dr. Max Schellert, geboren den 4. April 1861 zu Forsthaus Ellerborn (Kreis Bitterfeld, Provinz Sachsen) besuchte die Lateinische Hauptschule der Frankeschen Stiftungen zu Halle bis Michaelis 1880 und bezog dann die Universität Halle, wo er klassische Philologie studierte. Dort promovierte er im Sommer 1885 und bestand das Examen pro facultate docendi am 24. Juli 1886. Das Probejahr leistete er am Königl. Gymnasium zu Eisleben ab und war dann als Hilfslehrer an der Ritterakademie zu Brandenburg (Michaelis 1887 — Ostern 1889), am Realgymnasium zu Duisburg (Ostern 1889 — Ostern 1890) und am Realgymnasium zu Barmen (Ostern 1890 — Michaelis 1894) tätig, von wo aus er als Oberlehrer an das Königliche Progymnasium in Berent berufen wurde.

Mit dem 1. Oktober ging die seit dem 13. Mai 1890 bestehende Städtische Vorschule ein. Im ersten Jahre hatten sie 22 Schüler besucht, aber von Jahr zu Jahr sank die Zahl, so dass im Sommerhalbjahr 1894 nur noch 6 Schüler vorhanden waren. Damit schien der Beweis erbracht, dass die Einrichtung eine überflüssige war. Jedenfalls war sie für die Stadt zu kostspielig, sodass die Städtischen Behörden die Aufhebung beschlossen.

Der Lehrer der Vorschule Sonnemann, welcher die ganze Zeit mit regem Eifer den schwierigen Unterricht erteilt hatte, erhielt eine Lehrerstelle in Wenzkau.

Am 15. Dezember hatte die Anstalt die Ehre eines Besuches des Herrn Generalsuperintendenten für Westpreussen D. Doeblin. Der erste evangelische Geistliche der Provinz wohnte dem Religions-Unterrichte in allen 3 Abteilungen bei, prüfte auch zum teil selbst und hielt am Schlusse seines Revisions-Besuches eine längere Ansprache an alle evangelischen Schüler.

Der Bedeutung des 15. Juni und des 18. Oktober ward in den Morgenansprachen in längerer Rede gedacht, der 9. und der 22. März versammelten alle Mitglieder der Anstalt zu besonderen Gedächtnisfeiern auf der Aula.

Die öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät sah unsere Aula voll besetzt: zahlreiche Freunde der Anstalt und Verwandte von Lehrern und Schülern waren der Einladung des Lehrerkollegiums gefolgt. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Schellert.

Die schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung, der sich diesmal sechs Untersekundaner unterziehen, wurden in den Tagen vom 11. bis zum 14. März angefertigt. Da das mündliche Examen erst am 29. März stattfindet, muss die Bekanntgebung des Ergebnisses der Reifeprüfung für den nächstjährigen Bericht aufgespart werden.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1894/95.

	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.	Vor- schule
1. Bestand am 1. Februar 1894 . . . . .	10	5	18	16	17	21	87	13+2
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1893/94 . . . . .	8	—	2	3	1	1	15	13
3. Zugang: a) durch Versetzung zu Ostern 1894 . . . . .	5	12	9	12	16	—	54	—
b) durch Aufnahme zu Ostern 1894 . . . . .	1	1	1	1	—	24	28	4
<b>4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1894/95 . . . . .</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>28</b>	<b>100</b>	<b>6</b>
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . . . .	2	—	—	—	3	1	6	6
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	1	—	1	—
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres . . . . .	6	13	14	17	18	28	96	—*)
9. Abgang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	—
10. Zugang im Winterhalbjahre . . . . .	1	—	—	—	—	—	1	—
<b>11. Frequenz am 1. Februar 1895 . . . . .</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>18</b>	<b>28</b>	<b>96</b>	<b>—</b>
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895 . . . . .	16,9	16,1	15,1	14,1	12,8	12,1	—	—

\*) Die Städtische Vorschule ging mit dem 1. Oktober 1894 ein.

### 2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Progymnasium					Vorschule				
	Evg.	Kath.	Jud.	Einh.	Ausw.	Evg.	Kath.	Jud.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfange des Sommer- halbjahres . . . . .	38	46	16	63	37	3	2	1	4	2
2. Am Anfange des Winter- halbjahres . . . . .	34	45	17	59	37	—	—	—	—	—
3. Am 1. Februar 1895 . . . . .	35	44	17	59	37	—	—	—	—	—

3. Mit dem Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums verlassen die Anstalt

Ostern 1894.

No.	N a m e.	Geburtstag.	Kon- fession.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Bemerkungen: Weiterer Lebensgang.
						auf der Anstalt	in Hb	
22	Ficht, Anton	28. Febr. 1873	kath.	Oblusch, Kr. Putzig.	weil. Besitzer in Oblusch.	Jahre 1 1/2	1	will Militär- beamter werden.
23	Glaza, Marian	9. April 1874	kath.	Wielbrandowo, Kr. Pr. Stargard	Besitzer in Wielbrandowo.	3 1/2	1	will Landmann werden.
24	v. Krencki, Alexander	8. Novbr. 1874	kath.	Lisniewo, Kr. Karthaus.	Rentier in Berent.	5	1	will Militär- beamter werden.
25	Rabau, Emil	13. Aug. 1876	mos.	Bütow.	Glasermeister in Bütow.	4 1/2	1	will Kaufmann werden.
26	Ramminger, Max	30. Juni 1877	evang.	Dirschau.	Stationsaufseher in Berent, jetzt in Danzig.	5	1	will Civilbeamter werden.
27	Schnick, Robert	7. Juli 1878	evang.	Gr. Berentshütte Kr. Berent.	Besitzer in Kl. Berentshütte.	7	1	will Müller werden.
28	Schroeder, Clemens	18. Aug. 1877	kath.	Polczen, Kr. Bütow.	Gutsbesitzer in Polczen.	2 1/4	1	will in eine IIa eintreten.
29	Stein, Max	15. Okt. 1878	mos.	Berent.	Kaufmann in Berent.	7	1	will Kaufmann werden.

Ausserdem bestand die Reifeprüfung als Extraneus:

Kaczynski, Joseph	24. Juli 1873	kath.	Kalemba, Kr. Pr. Stargard.	Lehrer in Dombrowken Kr. Pr. Stargard.	—	—	will Gerichts- Subalternbe- amter werden.
----------------------	---------------	-------	-------------------------------	--	---	---	---

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. für die Lehrerbibliothek, verwaltet vom Oberlehrer Keup, wurden seit Ostern 1894 angeschafft:

Müller-Pouillet, die Lehre vom Licht. — Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. — Schiller, Geschichte der Pädagogik. — v. Strantz, die deutschen Einigungskriege. — Karpeles, Geschichte der jüdischen Litteratur. — Giese, deutsche Bürgerkunde. — Schenkendorff-Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. — Junker, Junkers Reisen in Afrika. — Casati, 10 Jahre in Äquatoria und die Rückkehr mit Emin Pascha. — Cronau, im wilden Westen. — Rosenkranz, die Pflanze im Volksaberglauben. -- Zeitschrift des westpr. Geschichtsvereins Heft 8—34. — Günther und Noack, Fest- und Feierklänge für höhere Lehranstalten. 40 Ex. — Meyer, Goethe. — Schillmann, Geschichte des neuen deutschen Reiches in Gedichten. — Thimm, Deutsches

Geistesleben. — Sievers, Europa. — Scherr, Germania. — Scherr, Geschichte der Litteratur. — Heinrichs, Deutschlands Dichterhort. — Lamparter, Gustav Adolf. — 73 Bde. des Wissens der Gegenwart.

Geschenkt wurden: vom Herrn Minister: Erk-Böhme, deutscher Liederhort, 3 Bde. — vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre; ausserdem ein prachtvoller Stich von Eichens „Anbetung der Könige“; von Herrn Geheimrath Engler: Heft XI der Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Westpreussen. — Von Herrn A. Treichel, Hoch-Paleschken: Eine Reihe kleinerer Abhandlungen.

B. für die Schülerbibliothek kamen hinzu:

20 Bde. Jul. Lohmeyer, Deutsche Jugend. — Oskar Höcker, Wüstenprinz. — Oskar Höcker, die Turmkäte von Köln. — Glaubrecht, der Wachtelkorn. — Pederzani-Weber, die geheime Feme. — Pederzani-Weber, Götze von Berlichingen. — Osterwald, Helden der Sage. — Pflug, Geschichtsbilder. — Herold, im dunkeln Erdteil. — Frank, Kaiser Friedrich und sein Schützling. — Hoffmann, die Wallfahrt des Centurion. — Berger, der Spion. — Lakowitz, aus dem grossen Jahre 1870/71. — Lakowitz, Friedrich d. Gr. im 7jährigen Kriege. — Lakowitz, Ekkehard und die Klosterknaben von St. Gallen. — Boeck, Jungdeutschland in Westafrika. — Born, Hans Stark der Elefantenjäger. — Brunold, aus eigener Kraft. — Buschmann, Bilder aus dem alten Rom. — Gaertner, Anac, der Indianer. — Hoffmann, der Held des Niger. — Kern, die Freibeuter von Sumatra. — Körner, Bilder aus dem Natur- und Kulturleben. — Körner, Kulturbilder und Humoresken aus dem Alltags- und Modelben der Völker. — Körner, Geschichten aus Wald und Feld. — Körner, Heldenleben. — Körner, Aus Nord und Süd. — Wuttke-Biller, ein Mann ein Wort. — Horn, W. O. aus der Maja. 8 Bde. Weber, Dreizehnlinden. — Nöldechen, das Reichsfest zu Mainz. — Witte, die Erneuerung der Schlosskirche. Urkunde über die Einweihung der erneuerten Schlosskirche zu Wittenberg.

Die beiden zuletzt genannten Werke sind Geschenke des Herrn Ministers.

C. Die Kartensammlung ist durch 2 Planigloben bereichert worden.

---

## VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Leider konnten nur die etatsmässigen Schulgeldbefreiungen erteilt werden: im Winterhalbjahr hatten sechs Schüler ganze und sieben halbe Freistellen. **Die Befreiung gilt immer nur für das laufende Halbjahr**, kann also bei nicht gutem Betragen oder bei mangelhaften Leistungen entzogen werden; jedes Mal zu Ostern und Michaelis ist die Verleihung einer Freistelle neu zu beantragen.

Aus der Schulbüchersammlung können Schüler gegen die geringe Leihgebühr von 10 Pfennig für das Buch und Jahr Bücher geliehen erhalten.

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

Am 3. April morgens  $\frac{1}{2}$  10 Uhr werden die Abiturienten entlassen werden.

Das Lehrercollegium beehrt sich die Angehörigen ergebenst dazu einzuladen. Nach Verkündigung der Versetzungen und Austeilung der Zeugnisse wird das Schuljahr geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 18. April, morgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werden am Tage vorher von morgens 9 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werden. Vorzulegen ist ausser dem Geburts- oder Taufscheine ein Impf- oder Wiederimpfschein, von früheren Schülern anderer höherer Lehranstalten auch das Abgangszeugnis. **Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl ihrer Wohnung der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.** Ebenso dürfen auswärtige Schüler ohne Erlaubnis ihre hiesige Wohnung nicht wechseln.

Berent, im März 1895.

Neermann,  
Direktor.



**VII.**

Am 3. April m  
Das Lehrercolle  
Nach Verkündigung de  
jahr geschlossen.

Das neue Schu  
aufzunehmende Schüler  
nasialgebäude geprüft  
ein Impf- oder Wieder  
auch das Abgangszeug  
**der vorher einzuholen**  
Schüler ohne Erlaubni

Berent, im Mä



**Eltern.**

rienten entlassen werden.  
ergebenst dazu einzuladen.  
Zeugnisse wird das Schul-

April, morgens 8 Uhr. Neu  
gens 9 Uhr ab im Progym-  
Geburts- oder Taufscheine  
anderer höherer Lehranstalten  
**bei der Wahl ihrer Wohnung**  
Ebenso dürfen auswärtige  
aseln.

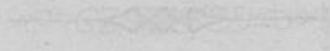
Neermann,  
Direktor.

## VII. Mitteilungen an die Eltern

Am 10. April morgens 1/10 Uhr wurden die Abituristen entlassen werden.  
 Die Lehrerbewertung bezieht sich auf die Angehörigen der Klassenlehrer.  
 Nach Verabreichung der Versetzungen und Aushebung der Zeugnisse wird das Schul-  
 amt informiert.  
 Das neue Zeugnis enthält folgende Angaben: den 10. April, morgens 1/10 Uhr.  
 Aufstufung des Schülers werden am 10. April vormittags 1/10 Uhr als im letzten  
 Halbjahre gelehrt worden. Zeugnisse für neue oder alte Schüler oder Lehrlinge  
 am Ende der Winterferien, von früheren Schülern oder Lehrlingen über den  
 nach der Abgangnahme. Ausweisliche Schüler befinden sich bei der Wahl ihrer  
 der vorhergehenden Schuljahre des Direktors. Ebenso durch Ausweis  
 Schüler ohne Zeugnisse für neue oder alte Schüler.

### Bericht im März 1900

Der Bericht im März 1900 ist ein Dokument, das die schulischen Leistungen  
 der Schüler im vergangenen Jahr zusammenfasst. Es enthält Informationen  
 über die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen, die Ergebnisse von  
 Prüfungen und die allgemeine Entwicklung der Schüler. Der Bericht ist  
 in mehrere Abschnitte unterteilt, die jeweils einen Bereich der schulischen  
 Arbeit behandeln. Die Darstellung ist übersichtlich und ermöglicht es den  
 Eltern, einen Überblick über die schulische Arbeit ihrer Kinder zu erhalten.  
 Die Informationen sind sorgfältig zusammengestellt und geben einen  
 detaillierten Einblick in die schulische Arbeit der Schüler.



## VIII. Sitzungen mit Unterstützung der Schüler

Die Sitzungen mit Unterstützung der Schüler sind ein wichtiger Bestandteil  
 der schulischen Arbeit. Sie ermöglichen es den Schülern, ihre  
 Kenntnisse und Fähigkeiten in praktischen Übungen anzuwenden. Die  
 Sitzungen sind in der Regel in Form von Workshops oder Seminaren  
 durchgeführt. Die Schüler arbeiten in kleinen Gruppen zusammen und  
 unterstützen sich gegenseitig bei der Bearbeitung von Aufgaben. Die  
 Sitzungen sind ein hervorragendes Mittel, um die Motivation der  
 Schüler zu steigern und ihre Lernergebnisse zu verbessern. Die  
 Unterstützung der Schüler ist ein zentraler Bestandteil der schulischen  
 Arbeit und trägt wesentlich zur Entwicklung der Schüler bei.